

# MitEinander

März 2024 | NR. 55

Johannes-Diakonie

Die  
Senioren-  
betreuung der  
Johannes-Diakonie  
ist ein Angebot für  
Menschen mit Beein-  
trächtigung im fort-  
geschrittenen  
Alter.

Neue Tech-  
nologien bieten  
eine Bereicherung im  
Alltag. Sie erleichtern den  
Zugang zu Information,  
fördern die Selbstständig-  
keit und ermöglichen  
Kommunikation über  
Grenzen hinaus.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzten Jahrzehnte waren begleitet von einer rasanten Technologieentwicklung, die in vielen Bereichen für revolutionäre Veränderungen sorgte. Besonders bemerkenswert ist der positive Einfluss dieser Fortschritte auf das Leben von Menschen mit Behinderungen. Innovative Lösungen in den Bereichen Mobilität, Bildung, Kommunikation und Alltagsmanagement eröffnen neue Horizonte der Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Wie sich neue Technologien auf die Arbeit der Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren in Mosbach und Schwarzach und die Gemeinschaftsdynamik auswirken können, möchten wir Ihnen in dieser MitEinander-Ausgabe berichten.

Zudem möchten wir über eine personelle Veränderung informieren. Frau Karin Wacker, die Sie als Ansprechpartnerin rund um das Thema Spenden 13 Jahre begleitet hat, geht nun in den wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um herzlich zu danken und unsere große Wertschätzung für das jahrelange Engagement auszusprechen.

Gleichzeitig freuen wir uns auf die nächsten Schritte mit Frau Verena Albrecht, die den Aufgabenbereich zukünftig übernehmen wird. Gemeinsam mit Ihnen, unseren treuen und engagierten Förderinnen und Förderern, werden wir unsere Ziele weiterverfolgen und neue Wege beschreiten.

Mit herzlichem Dank für Ihre Verbundenheit grüßt Sie freundlich

Martin Adel



JOHANNES-DIAKONIE SENIORENTAGESSTÄTTE

# Eine Freundschaft über Grenzen hinaus

– MÖGLICHKEITEN DER DIGITALEN TECHNOLOGIE



## Ein zweites Zuhause

Wolfgang Schmidt ist ein Mann, dessen Lachen so ansteckend ist, dass es jeden Raum erfüllt.

Der lebenslustige Senior lebt mit seinen geistigen Beeinträchtigungen schon seit 1961 in der Johannes-Diakonie. Nachdem er die ersten Jahre in Mosbach verbrachte, zog er aufgrund struktureller Veränderungen nach Schwarzach. Auf dem Schwarzacher Hof verbringt der 70-Jährige nun seinen Lebensabend. Täglich freut er sich über den Besuch der Seniorentagesstätte, die ihm ein zusätzliches Zuhause bietet.

## Ein erfüllter Lebensabend

Die Seniorenbetreuungen der Johannes-Diakonie bieten altersge-

recht ausgestaltete Angebote in Form von Gruppenangeboten oder individuellen Angeboten für Seniorinnen und Senioren mit Beeinträchtigungen.

Manche Menschen wohnen seit Jahrzehnten in der Johannes-Diakonie. Sie sind gemeinsam alt geworden und leben in der Regel in stationär betreuten Wohngruppen. Tagsüber besuchen viele von ihnen eines unserer Angebote in den Seniorentagesstätten.

## Eine besondere Freundschaft

Bei einem Besuch in der Mosbacher Tagesbetreuung freut sich Wolfgang Schmidt seinen jahrelangen »Kumpel« Hans-Peter Barth wiederzusehen. Schon als Kinder lebten sie gemeinsam in Mosbach.

Lachend erinnern sie sich an die gemeinsame Zeit zurück: Wanderungen, Ausflüge in die Eisdiele und regelmäßige Spieleabende begleiteten die zwei Senioren viele Jahre lang. Erinnerungen, die den Beginn einer lebenslangen Freundschaft ermöglichten.

In den letzten Jahren sahen sich die zwei Senioren nur noch auf Festen oder einzelnen gemeinsamen Ausflügen der Seniorenbetreuungen. Heute ist es Hans-Peter Barth aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, diese Angebote wahrzunehmen.

»Das waren schöne Momente«, aber den Kontakt möchten sie auch in der Zukunft halten. Nun sollen die zwei Senioren von dem Spendenprojekt profitieren, das digitale Brücken ermöglicht.

**Ziele der Tagesförderung:**  
...sinnhafte Tagesgestaltung  
... Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft  
... Autonomie erhalten  
... geistigen und körperlichen Abbau entgegenwirken  
...Fähigkeiten erhalten und fördern  
...individuelle Lebensqualität ermöglichen

Linda Heiß (li.), Studentin Sozialarbeit für Menschen mit Behinderung, und Nele Hoffert (re.), zukünftige Auszubildende als Heilerziehungspflegerin arbeiten engagiert in den Tagesbetreuungen Mosbach und Schwarzach. Sie freuen sich schon, den Seniorinnen und Senioren die neuen Technologien näher zu bringen und gemeinsam damit zu arbeiten.

Hans-Peter Barth (li.) und Wolfgang Schmidt (re.) sind »echte Kumpels«.

Hier geht es zum Online-Spendenformular.

## Karin Wacker übergibt an Verena Albrecht

Liebe Freundinnen und Freunde der Johannes-Diakonie, 13 Jahre lang durfte ich in allen Fragen rund ums Spenden mit Ihnen zusammenarbeiten. Jetzt verabschiede ich mich in den Ruhestand. Sehr herzlich danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre große Unterstützungsbereitschaft und Mitmenschlichkeit in all diesen Jahren. Ich freue mich, dass nun Frau Verena Albrecht als meine Nachfolgerin für Sie da ist.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihre Karin Wacker

»Ich freue mich die Arbeit von Frau Karin Wacker fortzuführen. Der Kontakt zu Ihnen ist mir dabei sehr wichtig, daher möchte ich auch zukünftig eine zuverlässige Ansprechpartnerin für Ihre Fragen und Anliegen sein.

Mit herzlichem Dank und großer Vorfreude auf eine gemeinsame Zukunft.«  
Verena Albrecht

## Spendenprojekt »Digitale Brücken«

Neue Technologien schaffen Brücken und ermöglichen eine Kommunikation über die Grenzen hinaus. Besonders Menschen mit Beeinträchtigung können hiervon profitieren. Um die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen zu können, bitten wir Sie um finanzielle Unterstützung. Wir benötigen

- Tablets für Unterstützte Kommunikation, Spiele und Interaktionen
- Mediaanlagen für einen barrierefreien Kontakt
- Projektoren, die eine gemeinsame Interaktion ermöglichen

**Für das Projekt Digitale Brücken benötigen wir insgesamt 20.000 Euro  
Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!**



**Haben Sie Fragen rund ums Spenden? Stornierung? Adressänderung? Verena Albrecht Fundraising/Spenderbetreuung  
Telefon: 06261 88-721 oder E-Mail: spenden@johannes-diakonie.de**

Bitte das Stichwort »Brücken« bei der Überweisung mitangeben.

## Impressum

Johannes-Diakonie Mosbach  
Neckarburkener Straße 2-4 | 74821 Mosbach  
Telefon: 06261 88-721 | Telefax: 06261 88-660  
spenden@johannes-diakonie.de

V.i.S.d.P.: Martin Adel

Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk Baden.

Spendenkonto der Johannes-Diakonie Mosbach

Sparkasse Neckartal-Odenwald

IBAN: DE22 6745 0048 0004 3636 36

BIC: SOLADES1MOS

Redaktion: Verena Albrecht

Johannes-Diakonie Mosbach

Gestaltung: klip | Druck: Textat Service

Bilder: Johannes-Diakonie, Privat, Walter Fogel

## DIGITALER WEIHNACHTS-WUNSCHBAUM

Eine besondere Spendenaktion ermöglichte den Mitarbeitenden der Schwarz-Gruppe, Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern sozialer Einrichtungen, wie der Johannes-Diakonie zu erfüllen. Diese konnten sich aus einem Produktkatalog Präsenze wünschen und waren wieder begeistert, dass ihnen solch eine Freude bereitet wird.

Stimmungsvolle Spendenübergabe der Präsente im Wohnzentrum »Am Panoramaweg« der Johannes-Diakonie



**Johmann GmbH Limbach Familienunternehmen mit Tradition in Energie und Engagement spendet 3000 Euro an Johannes-Diakonie**

Andreas Johmann (re.) überreicht zum wiederholten Mal Spendenscheck an Vorstandsvorsitzenden der Johannes-Diakonie, Martin Adel (li.).

Der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL (mi.) besuchte das BBW und übergab eine Spende an Jörg Huber (li.) und Dr. Martin Holler (re.).

Die Spende war Ergebnis eines erfolgreichen Benefizkonzerts des Polizeimusikkorps Karlsruhe in der Adelsheimer Eckenberghalle im Oktober 2023 unter Hauks Schirmherrschaft.



**Erfolgreiches Spendenprojekt: Kleinbus für das Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg (BBW)!**  
Herzlichen Dank an die vielen Spender\*innen für unser Weihnachtsprojekt.

Das Adventssingen vieler ortsansässiger Chöre ermöglichte bei der Auerbacher Dorfweihnacht eine Spende für das BBW.



Die Handarbeitsgruppe aus dem Wohngebiet Kanadaring in Lahr spendeten den Bewohner\*innen der Johannes-Diakonie gestricktes und gehäkelt »Wollig Warmes« in Form von Socken, Schals und Mützen

